



Carus
Chormusik
Mixed choir / Chœur mixte

Robert Schumann/
Clytus Gottwald

Vier Gesänge

nach Texten von
Joseph von Eichendorff
arranged for 5–10 voices

1. Frühlingsfahrt 6 voices
2. Wehmut 5 voices
- 3. Waldesgespräch** 6 voices
- 4. Mondnacht** 10 voices

Frieder Bernius gewidmet

3. Waldesgespräch

op. 39 Nr. 3

Robert Schumann 1810–1856

arr. by Clytus Gottwald 2006 (*1925)
Text: Joseph von Eichendorff 1788–1857

Ziemlich rasch

I
Soprano

II
Alto

Tenore

I
Basso

II

Pianoforte
for rehearsal only

Es ist schon spät, — es ist schon kalt, — es ist schon spät, — es ist schon
Es ist schon spät, — es ist schon kalt, — es ist schon spät, — es ist schon
Es ist schon spät, es ist schon kalt, es ist schon spät, es ist schon kalt, so
Es ist schon spät, es ist schon kalt, es ist schon spät, es ist schon

5

schon spät, — es ist schon kalt, — was reitst du
es ist schon kalt, — was reitst du
es ist schon kalt, — was reitst du
Es ist schon spät, — es ist schon kalt, — es ist schon kalt, — was reitst du ein - sam,
kalt, — es ist schon kalt, es ist schon spät, es ist schon kalt, was reitst du
kalt, es ist schon spät, es ist schon kalt, es ist schon spät, es ist schon kalt, was reitst du

Män - ner Trug und List, vor Schmerz mein
 Män - ner Trug und List, groß ist der Män - ner Trug und List,
 Groß ist der Män - ner Trug und List, mein
 heim. Trug und List, Trug und List, mein
 heim. Groß ist der Män - ner Trug und List, mein
 heim, dich heim. Groß ist der Män - ner Trug und List, in

ge - bro - - - chen ist, wohl irrt das
 mein Herz - chen ist, wohl irrt das Wald - horn her und
 Herz ge - bro - - - chen ist, wohl irrt das Wald -
 Herz ge - bro - chen ist, wohl irrt, wohl irrt
 Herz ge - bro - - - chen ist, wohl irrt das Wald - - - -

Wald - horn her und hin, o flieh, o flieh.

hin, wohl irrt das Wald-horn her und hin, o flieh, o flieh, o flieh, du

horn her und hin, her und hin, o flieh, o flieh, o flieh, du

hin, her und hin, o flieh, o flieh, du weißt nicht,

das Wald - horn her und hin, o flieh, o flieh, du

horn her und hin, o flieh, du

Es zögernd

So reich ge - schmückt sind

nicht, we...

So reich, so reich ge -

nich bin, wer ich bin. So reich ge -

wer ich bin. So reich ge - schmückt, so reich ge -

weiß nicht, wer ich bin, wer ich bin.

weiß nicht, du weißt nicht, wer ich bin. So reich ge-schmückt

Ross und Weib, — so schön — der
 schmückt — sind Ross und Weib, — so wun - der - schön, so wun - der - schön der jun - ge
 schmückt — sind Ross und Weib, — so wun - der - schön, so wun - der - schön der jun - ge
 schmückt sind Ross und Weib, so wun - der - schön, — so wun - - der - schön, —
 Sind Ross und Weib, so schön, der jun - ge Leib,
 sind Ross und Weib, so wun - - der - schön,

jun - Leib jetzt kenn ich dich, Gott, steh mir bei, du bist die He - xe Lo - re -
 so, — so wun - der - schön, jetzt kenn ich dich, Gott, Gott, steh mir bei, du bist die He - xe Lo - re -
 Weib, — so wun - der - schön, jetzt kenn ich dich, Gott, Gott, steh mir bei, — du bist die
 so wun - der - schön, jetzt kenn ich dich, Gott, Gott, steh mir bei, — du bist die
 so wun - der - schön, jetzt kenn ich dich, Gott, Gott, steh mir bei, — du bist die
 so wun - der - schön, jetzt kenn ich dich, Gott, Gott, steh mir bei, — du bist die

accel.

a tempo

lei. Du kennst mich wohl, du kennst mich
 lei. Du kennst mich wohl,
 He - xe Lo - re - lei.
 He - xe Lo - re - lei. Du kennst mich wohl, mich wohl,
 He - xe Lo - re - lei, die He - xe Lo - re - lei. Du kennst mich wohl, mich wohl,
 He - xe Lo - re - lei, die He - xe Lo - re - lei. Du kennst mich wohl, mich wohl,
 He - xe Lo - re - lei, die He - xe Lo - re - lei. Du kennst mich wohl, mich wohl,
 He - xe Lo - re - lei, die He - xe Lo - re - lei. Du kennst mich wohl, mich wohl,

wohl, von dem Stein schaut still mein Schloss tief in den
 ho - hem Stein schaut still mein Schloss tief in den
 ho - hem Stein schaut still mein Schloss tief in den
 von ho - hem Stein, von ho - hem Stein schaut still mein Schloss tief in den Rhein.
 von ho - hem Stein, von ho - hem Stein schaut still mein Schloss tief in den Rhein.
 von ho - hem Stein, von ho - hem Stein schaut still mein Schloss tief in den Rhein.
 von ho - hem Stein schaut still mein Schloss tief in den Rhein.

54

Rhein. Es ist schon spät, es ist schon

Rhein. Es ist schon spät, es ist schon spät, es ist schon kalt,

Rhein. Es ist schon spät, es ist schon spät, es ist schon kalt,

Es ist schon spät, es ist schon spät, es ist schon kalt,

Es ist schon spät, es ist schon spät, es ist schon kalt,

Rhein. Es ist schon spät, es ist schon spät, es ist schon kalt,

58

kalt kommst nim - mer-mehr aus die - sem Wald, nim - mer -

es ist schon kalt, kommst nim - mer-mehr aus die - sem Wald, nim - mer -

es ist schon kalt, kommst nim - mer-mehr aus die - sem Wald, nim - mer -

es ist schon kalt, kommst nim - mer-mehr aus die - sem Wald, nim - mer -

kalt, kommst nim - mer-mehr aus die - sem Wald, nim - mer -

es ist schon kalt, kommst nim - mer-mehr aus die - sem Wald, nim - mer -

rit.

62

fp mehr, nim - mer-mehr aus die - sem Wald, *p* nim-mer-mehr aus die - sem Wald,

fp mehr, nim - mer-mehr aus die - sem Wald, *p* nim-mer-mehr aus die - sem Wald, *p* nim-mer-mehr aus

fp mehr, nim - mer-mehr aus die - sem Wald, *fp* nim-mer-mehr aus die-sem, *p* nim-mer-mehr aus die - sem_ Wald, _

fp mehr, nim - mer-mehr aus die - sem Wald, _ aus die - sem Wald,

fp mehr, nim - mer-mehr aus die - sem Wald, *p sempre* aus die - - - sem Wald,

fp mehr, nim - mer-mehr aus die - sem Wald, *p* aus die - - - sem Wald, aus

67

pp nim-mer-mehr aus die - sem, die-sem Wald. _____

p Wald, *p* hr aus die-sem Wald, *pp* die-sem Wald. _____

p mer-mehr - sem Wald, *pp* nim-mer-mehr aus die - sem, die-sem Wald. _____

p nim-mer-mehr aus die - sem, *pp* aus die-sem Wald, *pp* die - sem, die-sem Wald.

p die - - sem Wald, *p* nim-mer-mehr aus die - sem_ Wald, *pp* die - sem Wald. _____

die - - sem Wald, aus die - - sem Wald. _____

4. Mondnacht

op. 39 Nr. 4

Robert Schumann 1810–1856
arr. by Clytus Gottwald 2006 (*1925)
Text: Joseph von Eichendorff 1788–1857

Zart, heimlich

Soprano
I
II
still ge -

Alto
I
II
III
die Er - - de still ge-küsst,
als hätt der Him - mel die Er - de still ge-küsst,
die Er - de still ge -

Tenore
I
II
die Er - de still ge -
die Er - de ge - küsst,

B
I
II
III
war
die Er - de still ge -
still ge -

Pianoforte for rehearsal only
p
mp

Aufführungsdauer / Duration: ca. 5 min.

5

I-II *mp* *p*

küsst, es war, als hätt der Him - mel die Er - de

es war, als hätt der Him - mel die Er - de

es war, es war, als hätt der Him-mel die Er - de

es war, als hätt der Him - mel die Er - de

küsst, es war, als hätt die Er - de

es war, als hätt die Er - de

küsst, die - de

küsst, Er - de

die - de

die - de

12

still dass sie im Blü - - ten - schim - mer

still ge - küsst, dass sie von ihm, von

still ge - küsst, im Blü - ten - schim - mer,

dass von ihm,

still ge - küsst, dass sie im Blü - ten - schim - - - mer von

still ge - küsst, von ihm,

still ge - küsst,

still ge - küsst,

still ge - küsst,

18

p von ihm nur träu - - men müsst. *mp* Die Luft ging durch die

ihm, von ihm nur träu - men müsst, *pp* träu - men müsst. *mp* Die Luft ging durch die

von ihm nur träu - men müsst, *mp* träu - men müsst.

von ihm nur träu - men müsst, träu-men müsst.

ihm, von ihm nur träu - men müsst. *mp* Die Luft ging

von ihm nur träu - men müsst.

von ihm nur träu - men müsst. *mp* durch

von ihm nur träu - men müsst.

von ihm nur träu - men müsst. *mp*

24

Fel - der, *I+II mp* die Luft ging

der, die Luft

Die Luft, die

Die Luft ging durch

durch die Fel - der, durch die Fel - - - der, die

Die Luft ging durch die Fel - - - der,

die Fel - der,

Die Luft ging durch die Fel - - - der,

Durch die Fel - - - der,

55

Lan - de, als flö - ge sie nach Haus,

Lan - - de, als flö - ge sie nach Haus, *non dim.*

Lan - - de, als flö - ge sie nach Haus, *non dim.* nach

Lan - - de, als flö - ge sie nach Haus, als flö - ge sie nach

de, als flö - - - - ge sie nach Haus, als flö - ge sie nach

de, als flö - - - - ge sie nach Haus, nach

de, als flö - - - - ge sie nach Haus, nach

de, als flö - - - - ge sie nach Haus, nach

pp

p

62

als flö - ge sie nach Haus.

sie nach Haus.

nach Haus,

als flö - ge sie nach Haus, nach Haus.

Haus, nach Haus, flö - ge sie nach Haus, nach Haus.

Haus, nach Haus, nach Haus, nach Haus.

als flö - ge sie nach Haus, als flö - ge sie nach Haus.

Haus, nach Haus, nach Haus, nach Haus.

Haus, nach Haus, nach Haus, nach Haus.

rit. molto

pp

ppp

pp

ppp

pp

ppp

p

Texte

3. Waldesgespräch

Es ist schon spät, es ist schon kalt,
was reitest du einsam durch den Wald?
Der Wald ist lang, du bist allein,
du schöne Braut! Ich führ dich heim!

„Groß ist der Männer Trug und List,
vor Schmerz mein Herz gebrochen ist,
wohl irrt das Waldhorn her und hin,
o flieh! Du weißt nicht, wer ich bin.“

So reich geschmückt ist Ross und Weib,
so wunderschön der junge Leib,
jetzt kenn ich dich – Gott steh mir bei!
Du bist die Hexe Lorelei.

„Du kennst mich wohl – von hohem Stein
schaut still mein Schloss tief in den Rhein.
Es ist schon spät, es ist schon kalt,
kommst nimmermehr aus diesem Wald!“

4. Mondnacht

Es war, als hätt der Himmel
die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer
von ihm nur träumen müsst.

Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis die Wälder,
so sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff

Forest Dialogue

It is late already and turning cold,
why are you riding solitary through the wood?
The wood is long, you are alone,
you lovely bride! I am taking you home.

„Great is the cunning and deceit of men,
my heart has been broken with sorrow,
as the hunting horn darts hither and thither,
oh flee! You do not know who I am.“

So finely dressed are horse and woman,
so very lovely your young body,
now I recognize you – may God preserve me!
You are the witch Lorelei.

„Indeed you know me – from a high rock
my castle looks deep into the Rhine.
It's late already and turning cold,
and you'll never leave this wood again!“

Moonlit Night

It was as though heaven
had silently kissed the earth,
so that in the shimmer of blossom
earth must now dream of it.

A breeze wafted over the fields,
the heads of grass swayed gently,
the woods rustled softly,
the night was so starlit.

And my soul spread
its wings out wide,
and flew across the silent land,
as though flying home.

Translation: Peter Palmer

Entretien dans la forêt

La nuit tombe, le temps fraîchit,
pourquoi tu galopes seule dans la forêt ?
La forêt est grande, tu es seule,
belle fille ! Je te conduis chez moi !

« Grande est la fourberie des hommes,
mon cour est brisé de douleur,
Le cor de chasse erre deçà delà,
o fuis ! Tu ignores qui je suis. »

Coursier et damoiselle richement parés,
une silhouette si jeune et belle,
maintenant, je sais qui tu es – Dieu me protège !
Tu es la sorcière Lorelei.

« Tu me connais – du haut de son rocher,
mon château contemple les profondeurs du Rhin.
La nuit tombe, le temps fraîchit,
ne sors plus jamais de cette forêt ! »

Nuit de lune

On eût dit que le ciel
Avait effleuré la terre,
d'un baiser si doux qu'elle aurait
rêvé de lui dans la lueur des fleurs.

Le souffle de l'air agitait les champs,
les épis se balançaient au gré du vent,
les bois bruissaient si doucement,
la nuit scintillait de mille feux célestes.

Et mon âme déployait
ses ailes au loin,
flottant par les contrées endormies,
comme volant à la maison.

Traduction : Sylvie Coquillat

Eine Einführung von Clytus Gottwald enthält die Ausgabe Carus 9.128/10.
An introduction by Clytus Gottwald will be found in the Carus edition 9.128/10.
Pour une préface de Clytus Gottwald, il est renvoyé à l'édition Carus 9.128/10.

